

Matthäus 17

Drei Jünger werden Zeugen der Herrlichkeit Jesu

1 Sechs Tage später nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes mit sich und stieg mit ihnen auf einen hohen Berg, wo sie allein waren. 2 Dort veränderte sich vor ihren Augen sein Aussehen. Sein Gesicht begann zu leuchten wie die Sonne, und seine Kleider wurden strahlend weiß wie das Licht.

JESUS verändert sein Aussehen. Sein Gesicht beginnt zu leuchten und seine Kleider strahlen weiß. Hier gibt es Parallelen: Off.1,16 In seiner rechten Hand hielt er sieben Sterne, und aus seinem Mund kam ein scharfes, beidseitig geschliffenes Schwert. Sein Gesicht leuchtete wie die Sonne in ihrem vollen Glanz.

Auch das Gesicht von Mose leuchtete, als er aus der Gegenwart Gottes vom Berg herunterkam

2.Mos.34,29 Es geschah aber, als Mose vom Berg Sinai herabstieg – und die beiden Tafeln des Zeugnisses waren in Moses Hand, als er vom Berg herabstieg –, da wusste Mose nicht, dass die Haut seines Gesichtes strahlend geworden war, alser mit ihm geredet hatte. 30 Und Aaron und alle Söhne Israel sahen Mose an, und siehe, die Haut seines Gesichtes strahlte; und sie fürchteten sich, zu ihm heranzutreten.

33 Als nun Mose aufgehört hatte, mit ihnen zu reden, legte er eine Decke auf sein Gesicht.

3 Auf einmal erschienen Mose und Elia; die Jünger sahen, wie die beiden mit Jesus redeten. 4 Da ergriff Petrus das Wort. »Herr«, sagte er zu Jesus, »wie gut ist es, dass wir hier sind! Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elia.« 5 Während er noch redete, kam plötzlich eine leuchtend helle Wolke und warf ihren Schatten auf sie, und aus der Wolke sprach eine Stimme: »Dies ist mein geliebter Sohn. An ihm habe ich Freude, und auf ihn sollt ihr hören!« 6 Die Stimme versetzte die Jünger so sehr in Schrecken, dass sie sich zu Boden warfen, mit dem Gesicht zur Erde. 7 Jesus aber trat zu ihnen, **berührte sie** und sagte: **»Steht auf! Ihr braucht euch nicht zu fürchten.«** 8 Und als sie aufblickten, sahen sie niemand mehr außer Jesus.

*Off.1,17 Bei seinem Anblick fiel ich wie tot vor seinen Füßen nieder. Doch er **legte seine rechte Hand auf mich** und sagte: **»Du brauchst dich nicht zu fürchten! Ich bin der Erste und der Letzte 18 und der Lebendige. Ich war tot, aber jetzt lebe ich in alle Ewigkeit, und ich habe die Schlüssel zum Tod und zum Totenreich.***

*Dan.10, 8 Und ich blieb allein übrig und sah diese große Erscheinung. Und es blieb keine Kraft in mir, und meine Gesichtsfarbe veränderte sich an mir bis zur Entstellung, und ich behielt keine Kraft. 9 Und ich hörte den Klang seiner Worte. Und als ich den Klang seiner Worte hörte, **lag ich betäubt auf meinem Gesicht, mit meinem Gesicht zur Erde.** 10 Und siehe, eine **Hand rührte mich an** und rüttelte mich auf, (sodass ich wieder) auf meine Knie und Handflächen (kam). 11 Und er sprach zu mir: **Daniel, du vielgeliebter Mann! Achte auf die Worte, die ich zu dir rede, und steh an deinem Platz! Denn ich bin jetzt zu dir gesandt. Und als er dieses Wort mit mir redete, stand ich zitternd auf.** 12 Und er sprach zu mir: **Fürchte dich nicht, Daniel!***

Jesus und Elia

9 Während sie den Berg hinunterstiegen, sagte Jesus zu den drei Jüngern: »Sprecht mit niemand über das, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist!« 10 Da fragten ihn die Jünger: »Warum sagen denn die Schriftgelehrten, dass zuerst Elia kommen muss?«

Mal.3, 23 Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare. 24 Und er wird das Herz der Väter zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern umkehren lassen, damit ich nicht komme und das Land mit dem Bann schlage.

11 Jesus antwortete: »Es stimmt, Elia kommt, und er wird alles wiederherstellen. 12 Aber ich sage euch: Elia ist bereits gekommen, doch sie haben ihn nicht erkannt, sondern haben mit ihm gemacht, was sie wollten. Genauso wird auch der Menschensohn durch sie zu leiden haben.« 13 Da verstanden die Jünger, dass er von Johannes dem Täufer sprach.

Heilung eines besessenen Jungen

14 Als sie zu der Menschenmenge zurückgekehrt waren, kam ein Mann zu Jesus, warf sich vor ihm auf die Knie 15 und sagte: »Herr, hab Erbarmen mit meinem Sohn! Er ist Epileptiker und leidet furchtbar; oft fällt er sogar ins Feuer oder ins Wasser. 16 Ich habe ihn zu deinen Jüngern gebracht, doch sie konnten ihn nicht heilen.«

Hier sehen wir, wie die Jünger versuchen den Jungen zu heilen und es nicht funktioniert. Die Jünger konnten es nicht. Der Junge wurde nicht gesund.

17 »Was seid ihr nur für eine ungläubige und verkehrte Generation!«, erwiderte Jesus. »Wie lange soll ich noch bei euch sein? Wie lange soll ich euch noch ertragen?

Das ist die Reaktion von JESUS. Er sagt nicht: In diesem Fall will Gott den Jungen nicht heilen. Der Vater und der kranke Sohn sollen durch die Krankheit noch lernen usw. Das sagen wir immer, wenn unsere Gebete nicht erhört werden.

NEIN. JESUS ist genervt. Er ist genervt, dass die Jünger den Jungen nicht heilen können. Er wirft seinen Jüngern vor, dass sie ungläubig und verkehrt sind. Und er fragt: Wie lange noch? Wann habt ihr das endlich verstanden? Wie lang soll ich euch das noch vormachen?

JESUS erwartet, dass die Jünger den kranken Jungen heilen können. Und wenn das nicht funktioniert, dann sind noch ungläubig und verkehrt. Dann ist unsere NEUE GEBURT noch nicht vollständig in uns zur Entfaltung gekommen.

Bringt den Jungen zu mir her!« 18 Dann trat Jesus dem Dämon mit Macht entgegen, und der Dämon verließ den Kranken. Von diesem Augenblick an war der Junge gesund.

JESUS demonstriert den Jüngern wie sie geht. Er macht den Jungen gesund. Er treibt den Dämon aus und das war es. JESUS demonstriert, dass Gott jeden Kranken heilen will; und dass es auch geht.

*Hier sehen wir auch, dass **Krankheit das Werk von Dämonen** ist. Gott macht uns nicht krank. Die Dämonen tun das. Gott lässt es höchstens zu. Und gemäß 5.Mos.28 ist das eine Folge der Sünde der Menschen.*

Aber JESUS hat das durchbrochen. JESUS hat den Fluch auf sich genommen.

Gal.3,13 Christus nun hat uns vom Fluch des Gesetzes losgekauft, indem er an unserer Stelle den Fluch getragen hat. Denn – so sagt die Schrift – »verflucht ist jeder, der am Pfahl (Kreuz) endet«. 14 Durch Jesus Christus bekommen jetzt also Menschen aus allen Völkern Anteil an dem Segen, den Gott Abraham zugesagt hatte; aufgrund des Glaubens erhalten wir den Geist, den Gott versprochen hat.

Und das hebräische Wort für Segen heißt „barak“. Und „barak“ bedeutet „heilende Kraft Gottes“.

19 Später, als die Jünger mit Jesus allein waren, fragten sie ihn: »Warum konnten denn wir den Dämon nicht austreiben?« – 20-21 »Wegen eures Kleinglaubens«, antwortete er. »Ich sage euch: Selbst wenn euer Glaube nur so groß ist wie ein Senfkorn, könnt ihr zu diesem Berg sagen: »Rücke von hier nach dort!«, und er wird dorthin rücken. Nichts wird euch unmöglich sein.«

Wir müssen glauben, was JESUS gesagt hat:

Mt. 5,3 Glückliche sind die, die arm sind vor Gott, denn ihnen gehört das Himmelreich

Wenn ich weiß, dass mir das Himmelreich gehört, dann kann ich das glauben. Und wenn ich das glaube, dann kann ich Berge versetzen.

Durch die GANDE habe ich die Vergebung meiner Sünden. Und jeder Kranke hat das auch.

Und wo sie Sünden vergeben sind, kommt der „barak“ Gottes, der Segen Gottes in mein Leben und in das Leben aller Menschen. Und barak bedeutet auch heilende Kraft.

Wenn mir das Himmelreich gehört, dann gehört mir der barak Gottes. Gottes heilende Kraft.

JESUS spricht hier von einem Glauben, der so groß ist wie ein **Senfkorn**.

An anderer Stelle hat er gesagt:

Mt.13, 31 Jesus erzählte der Menge ein weiteres Gleichnis: »Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf sein Feld sät. 32 Es ist zwar das kleinste aller Samenkörner. Aber was daraus wächst, ist größer als alle anderen Gartenpflanzen. Ein Baum wird daraus, auf dem die Vögel sich niederlassen und in dessen Zweigen sie nisten.

Das Senfkorn ist das kleinste aller Samenkörner aber am Ende wächst die größte Pflanze daraus. **Glauben, wie ein Senfkorn zu haben bedeutet, zu wissen, dass die Kraft des Himmels in meinem kleinen Glaubensschritt steckt.**

Es reicht ein kleiner Glaube. Es reicht ein kleiner Schritt mit dem wir das tun, was Gott will. Und der entfaltet die Kraft des Himmels auf der Erde.

Glauben ist die Fähigkeit eines Menschen, die Dinge des Himmelreichs auf der Erde Wirklichkeit werden zu lassen.

Und das ist der Lifestile der Menschen, die NEU GEBOREN sind.

Jesus kündigt zum zweiten Mal sein Leiden und Sterben und seine Auferstehung an

22 Als Jesus mit seinen Jüngern in Galiläa zusammen war, sagte er zu ihnen: »Der Menschensohn wird in die Hände der Menschen gegeben werden, 23 und sie werden ihn töten; doch drei Tage danach wird er auferstehen.« Da wurden die Jünger sehr traurig.

Die Tempelsteuer

24 Als Jesus und seine Jünger nach Kafarnaum kamen, traten die Männer, die die Tempelsteuer einzogen, an Petrus heran und fragten: »Zahlt euer Meister eigentlich keine Tempelsteuer?« – 25 »Doch!«, erwiderte Petrus. Als er dann ins Haus kam, fragte ihn Jesus, noch ehe er etwas von dem Vorfall erzählen konnte: »Was meinst du, Simon, von wem erheben die Könige dieser Erde Zölle und Steuern? Von ihren eigenen Söhnen oder von den anderen Leuten?« – 26 »Von den anderen Leuten«, erwiderte Petrus. Da sagte Jesus zu ihm: »Also sind die Söhne davon befreit. 27 Damit wir ihnen aber keinen Anstoß geben, geh an den See und wirf die Angel aus. Nimm den ersten Fisch, den du fängst, und öffne ihm das Maul. Du wirst darin ein Vierdrachmenstück finden. Nimm es und bezahle damit die Tempelsteuer für mich und für dich!«

Hier sehen wir, wie das Leben der NEU GEBORENEN Menschen funktioniert.

1. JESUS weiß schon, was Petrus passiert ist. JESUS hat diese **prophetische Gabe**, Dinge zu sehen und zu wissen, der er eigentlich nicht sehen oder wissen konnte. Das gleiche haben wir auch.
2. **Geld ist kein Problem.** JESUS besorgt das Geld übernatürlich. Keiner muss dafür arbeiten. Es gibt auch keinen Mangel. Wenn das Geld gebraucht wird, dann ist es da.
3. JESUS erklärt Petrus, dass wir die Söhne / Töchter des Königs sind. Das ist die Identität der NEU GEBORENEN Menschen. Wir sind nicht mehr „normale Leute“. **Wir sind die Kinder des Königs.**